

Verpackung und Verladung von Brandschutztüren

Bei Gebäudeabbrüchen oder –sanierungen fallen oftmals Brandschutztüren an. Diese Türen können einen Kern aus Asbest oder Mineralwolle enthalten. Beide Stoffe gelten als krebserregend. Deshalb müssen Brandschutztüren als gefährlicher Abfall auf der Erd- und Steindeponie Pollanten entsorgt werden.

In die Metallschrottcontainer auf den Wertstoffhöfen dürfen diese Türen nicht mehr gegeben werden.

Verpackung

1. Brandschutztüren müssen einzeln oder als formschlüssiger Stapel stabil in Folie eingeschlagen und mit Klebeband staubdicht abgeklebt werden. Danach sind sie in einen Big Bag einzugeben.
2. Sie können aber auch ohne gesonderte Folienverpackung mit Zurrbändern gegeneinander gesichert werden und dann in den Big Bag gegeben werden. In diesem Fall müssen alle Öffnungen an den Türen staubdicht mit Klebeband abgeklebt werden.
3. Sollte die Brandschutztüre nicht in einen Big Bag passen, muss sie einzeln stabil verpackt und staubdicht abgeklebt werden (s. Punkt 1).

Kennzeichnen Sie den Big Bag mit Sprühfarbe mit der Aufschrift:
Enthält Brandschutztüren

Der Laderfahrer ist vor dem Abladevorgang durch den Fahrer des Anlieferfahrzeugs zu informieren oder Sie kündigen die Lieferung telefonisch im Landratsamt an. (Telefonnummern siehe unten).



Unfallgefahr bei unsachgemäßer Verpackung

Liegen mehrere Brandschutztüren blank und nicht verzurt übereinander, ist die Reibung zwischen den einzelnen Türen naturgemäß sehr gering und der Stapel hat keinerlei Formstabilität. Beim Abladen besteht die Gefahr des Verrutschens und Herunterfallens von der Ladegabel.

Bitte geben Sie maximal 3 Brandschutztüren, die gemäß den obigen Vorgaben verpackt bzw. verzurt sind in einen Big Bag.